

## Neues aus der KiTa Gries

Die Kartoffel, toffel, toffel die ist rund,  
die Kartoffel, toffel, toffel ist gesund,  
ich mag sie in jeder Form, die Kartoffel  
schmeckt enorm und verschwindet,  
schwindet, schwindet schnell im Mund!

Das, liebe LeserInnen schmettern die  
Grieser Kindergartenkinder (zur Vorbe-  
reitung auf den Erntedankgottesdienst)  
zur Zeit in allen Räumen. Mit Feuereifer  
musizieren, singen und tanzen sie und  
tragen so zum Gelingen des Erntedank-  
gottesdienstes am Sonntag bei.

Herzliche Einladung an alle, die dieses  
Fest am 30.09. um 10.00 Uhr, prot. Kirche,  
mit uns feiern möchten.

Vielen Dank an die Papas von Luca  
Donauer, Leah Hans, Niklas Steinhorst  
und Frank Heil, die im zweiten Anlauf  
unser Stelzenhaus aufgestellt haben. Es  
war ein gutes Stück Arbeit, den gewach-  
senen Boden in der vorgeschriebenen  
Höhe auszuheben und die vorgesehe-  
nen Teile einzubetonieren. Aber, die  
strahlenden Kinderaugen am nächsten  
Tag machten alle Anstrengungen wett.  
Schön, daß wir es vor dem Regenwetter  
im Herbst geschafft haben, so können  
die Kinder bei Schmuddelwetter auch  
einmal darunter Schutz suchen. Vielen  
Dank auch den Eltern, die uns bei den  
Festen immer unterstützen und dadurch

mithelfen, das Geld dafür anzusparen.  
Immerhin hat das Haus über 2.000 €  
gekostet zuzüglich Beton. Danke dem  
Elternbeirat, der die Gelder verwaltet,  
dem Kauf dieses Hauses zugestimmt und  
somit der Ortsgemeinde die Ausgabe  
dieser Sachkosten erspart hat.

Am Dienstag, den 02.10. treffen wir  
uns um 19.30 Uhr zur Elternbeiratswahl.  
An diesem Abend wird Ulrike Beck über  
ihr Sprachprojekt referieren. Wir freuen  
uns, wenn die Eltern zahlreich erschei-  
nen. Besonders für neu hinzugekomme-  
ne Eltern ist es eine Chance, Näheres über  
die Arbeit in unserer KiTa zu erfahren,  
und die Möglichkeit aktiv mitzuwirken.  
Wir freuen uns auf Sie, natürlich ist für  
Essen und Getränke gesorgt.

Die Schulkinder machten einen ersten  
Ausflug zum Waldmobil, was ihnen gut  
gefallen hat. Ein Dankeschön Herrn Käuf-  
ling, der den Kindern mit dieser Aktion  
die Natur anschaulich nahebringt.

Noch etwas zum Schmunzeln: Projekt-  
kinder auf dem Heimweg, da meinte Lisa:  
„Die Oma, die uns gewunk hat, ist schon  
uralt. Ihr Gesicht ist schon ganz verzoh.“  
(meinte: faltig)

Einen nicht zu nassen Herbst wünscht  
Ihnen

*Ihr Grieser KiTa-Team*

**Impressum:** Das KERCHEBLÄDCHÉ ist der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden  
Miesau und Gries. V.i.S.d.P. zeichnen sich die Presbyterien. Prot. Pfarramt Miesau, St.  
Wendeler Str. 26, 66892 Bruchmühlbach-Miesau, Fon: 0 63 72 – 14 56, Fax: 5 03 52, <http://www.evpfalz.de/gemeinden/miesau>, eMail: [prot.pfarramt.miesau@t-online.de](mailto:prot.pfarramt.miesau@t-online.de).

Konto beim Ev. Verwaltungsamt Homburg Nr. 10 10 28 69 77 Kreissparkasse Saarpfalz  
BLZ 594 500 10 (Bitte beim Verwendungszweck stets Miesau bzw. Gries mit angeben)

*Unsere Sekretärin Frau Bößhar-Zimmer ist jeweils mittwochs von 8-10 Uhr und frei-  
tags von 8-12 Uhr im Pfarrbüro des Prot. Pfarramtes Miesau zu erreichen!*

Das KERCHEBLÄDCHÉ erscheint elf Mal im Jahr in einer Auflagenhöhe von ca. 1.500  
Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Druck: Eigendruck.



## KERCHEBLÄDCHÉ

der Prot. Kirchengemeinden Miesau und Gries

23. Jahrgang

Oktober 2007



2 – Versweise • 3 – Rückblick Kirchfest • 4 – Presbyteriumsrüstzeit • 5 – Bü-  
chertisch/ Männerdämmerstopp • 6-7 – Termine Gries & Miesau • 8 – Mu-  
sikalische Früherziehung/ 140 Jahre Gesangverein Gries • 9 – Orgelkonzert/  
Spendenstand Aktion Orgel Miesau • 10 – KiGo Miesau / Bethelsammlung/  
GAW-Fest • 11 – KiGa Miesau • 12 – KiTa Gries

Mein violettes Feilchen ist mir letzte Woche eingegangen. Warum? Na mein Bruder war schuld! Er hat während der Sommerferien die Pflanze falsch gegossen. Mich trifft keine Schuld, er ist der Schuldige. Ich war sauer.

Überhaupt sind es doch immer die Anderen die Fehler machen, nicht ich. Ich lerne und bekomme schlechte Noten, klar ist daran der Lehrer schuld, nicht ich. Oder meine Familie bringt mich täglich an den Rand eines Zusammenbruchs, klar sind sie die Schuldigen. Lärm im Garten durch die Nachbarn und Gestank auf den Straßen durch die anderen Autofahrer. alles deren Schuld, die Schuld der Anderen, ich bin nicht Schuld ...

Oder vielleicht doch? Habe ich nicht vielleicht auch einen Fehler begangen, mich schuldig gemacht? Doch „wer bemerkt seine eigenen Fehler?“ Oft genug gelingt es uns nicht. Manchmal sind wir aber auch in der Lage Fehler zu erkennen.

Ich war sauer wegen der Pflanze, doch noch auf dem Weg zum Zimmer meines Bruders wurde mir etwas klar. Es war ja doch meine Schuld gewesen. Ich hatte doch vergessen ihm zu er-

klären, daß man Feilchen nicht auf die Blätter gießen darf.

Ich habe meinen Fehler eingesehen. Doch oft, gerade in schwierigen Situationen können wir unsere Fehler nicht ein – sehen. Wir haben nicht die Kraft zu unserer Schuld zu stehen, es ist einfacher für uns, einen Schuldigen zu suchen.

Und oft, sehen wir unsere Fehler auch überhaupt nicht, sind sie uns einfach nicht bewußt. Sind wir hilflos in unserer unbeabsichtigten Schuld und können nicht einmal um Vergebung bitten, denn wir erkennen die Schuld ja nicht.

Der Beter des Psalms hat genau das erkannt. Er wußte, daß er Schuld mit sich trägt, derer er sich nicht bewußt ist. Und er weiß auch, daß Gott diese Schuld kennt. Deswegen bittet er und ruft zu Gott: „Sprich mich frei von Schuld, die mir nicht bewußt ist!“

Wir sind nicht perfekt, wir machen Fehler und oft verletzen wir dadurch andere ohne es zu wollen.

Doch Gott spricht uns frei von dieser Schuld. Er kennt uns. Er liebt uns. Gerade wegen unserer kleinen Fehler.

Jacqueline Bier, Praktikantin

## Monatsspruch

**W**er bemerkt

## Oktober

seine eigenen Fehler?

Sprich mich frei von Schuld,

die mir nicht bewußt ist!“

Ps 19 VERS 13



## Klein rein – groß raus

Das ist das Motto der Konzeption unserer Kindertagesstätte, über die wir Sie am 4. November im Anschluß an einen Familiengottesdienst um 14 Uhr in der Kirche bei Kaffee und Kuchen im Kindergarten informieren wollen.

Klein kommen die Kinder zu uns, viele mittlerweile schon mit 2 Jahren und groß gehen sie hinaus. Sie sind dann hoffentlich gut vorbereitet für den Start in die Schule.

Wie wir die Kinder in der Zwischenzeit in ihrer Entwicklung begleiten, wie wir sie fördern und die Eltern bei der Erziehung unterstützen, all das und vieles mehr ist Inhalt unserer Konzeption.

Wenn es Sie interessiert, was sich hinter den Schlagworten: Offene Arbeit, Beobachten und Dokumentieren, altersgemischte Gruppen oder

frühkindliche Bildung verbirgt, dann kommen Sie doch am 4. November bei uns vorbei. Dazu laden wir alle an unserer Kindergartenarbeit Interessierten ganz herzlich ein!

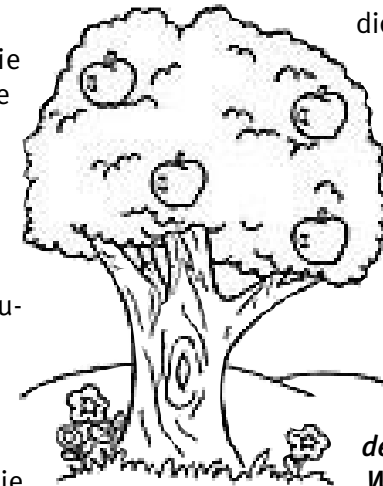
Für die Kinder gibt es an diesem Nachmittag gelebte Pädagogik in allen Räumen.

Im Gottesdienst zu Beginn wollen wir darüber nachdenken, daß die Kinder auch in der Kirchengemeinde Wurzeln bekommen sollen – nach dem Motto:

**„Gebt den Kindern, wenn sie klein sind, Wurzeln, und, wenn sie groß sind Flügel.“**

Auf einen schönen informativen Nachmittag mit ihnen freut sich

Ihr Kindertagenteam  
und ihre Pfarrerin Ute Stoll-Rummel



## Unser KiGo im Oktober 2007

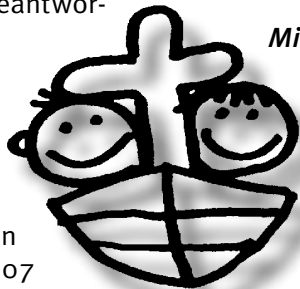
**Sonntag, 07.10.2007 KiGo 14.00 Uhr**

Wer ist Gott? Diese Frage wollen wir uns heute im Kindergottesdienst stellen und mit euch beantworten.

**Samstag, 20.10.2007  
KiGoMo, 10.00 – 12.30  
Uhr**

Wie im vergangenen Jahr soll am 31.10.2007 wieder eine kleine „Demonstration“ gegen Halloween stattfinden. Wir nutzen diesen KiGoMo um mit euch über Martin Luther und die Re-

formation zu sprechen und bereiten die „Demo“ mit euch vor, denn am 31.10.2007 feiern wir nicht Halloween sondern Reformation.



**Mittwoch 31.10.2007 Reformationstag**

Wir treffen im um 18.30 Uhr im Gemeindesaal.

Auf euren Besuch freut sich das Team des KiGo Miesau, Conny u. Kerstin Biehl,

**KIRCHE MIT KINDERN**

Heike und Patrizia Buhles mit Ute Stoll-Rummel

## Bethelsammlung

Die Bethelsammlung findet vom 11.-13.10.2007 statt. Gesammelt werden Kleider, Schuhe, Bettwäsche, Brillen und Briefmarken.

Bethel

Bitte beachten Sie die beiliegenden Handzettel.

Mit Ihrer Spende wird verantwortungsvoll umgegangen und eine faire Altkleiderverwertung zugesichert: [www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de) und [www.FairWertung.de](http://www.FairWertung.de).

A. Rummel, Pfr.

## GAW-Fest

Das diesjährige Gustav-Adolf-Fest findet im Dekanat Homburg am Sonntag, den 21.10.2007 in Landstuhl statt.

Um 10 Uhr beginnt das Fest in der Stadtkirche mit anschließendem Kinderballett in der Stadthalle. Die Vertreterversammlung ist um 13.30 Uhr in der Stadtkirche. Der Festgottesdienst mit Pfrin. Dominique Ehrmantraut wird um 14 Uhr in der Stadthalle gefeiert.

A. Rummel, Pfr.



## Miesauer Kirchfest in bester Laune

Die Miesauer haben es bei ihrem Kirchfest ganz schön knacken lassen. Bei bestem Wetter feierten sie die „Knackpunkte“ ihrer prot. Kirchengemeinde.

Los ging es mit einem Familiengottesdienst zum Thema, bei dem auch die Taufjubilare ihren 5. und 10. Jahrestag der Taufe feierten. Der Clown wußte wieder mal nicht, was bei uns los ist – aber am Ende hatten wir ganz viele Knackpunkte gesammelt und waren auf den einen gemeinsamen Knackpunkt – die Taufe – gestoßen.

Kuchensorten und Getränke aller Art sorgten für das leibliche Wohl.

Beim Zauberer blieben bei Jung und Alt kein Auge trocken. Der Musikver-



Musikverein Miesau

Foto: AWR



Zauberer Uwe Hamprecht in Aktion

Foto: AWR

Selbstgemachte Gefillde mit Specksoße, Würstchen, Pommes, Salate, über dreißig verschiedene

ein, der Kindergottesdienst und unser Kindergarten sorgten für ein kurzweiliges Programm. Die Orgeltombola war im Nu ausverkauft und brachte 452 € ein.

Der „Knackpunkt“ war eine runde Sache. Zu verdanken haben wir dies den vielen Helferinnen und Helfern vor, während und nach dem Fest, der Freiwilligen Feuerwehr für die Zelte, dem Musikverein für die musika-

lische Gestaltung und allen Spenderinnen und Spendern für Salate und Kuchen!

A. Rummel, Pfr.

## Von der Presbyteriumsrüstzeit

Die letzte Rüstzeit der beiden Presbyterien Miesau und Gries stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Visitation; dort wurde der Visitationsbericht verfaßt. Die diesjährige Rüstzeit in Klingmünster sollte nicht so voll gepackt sein mit Arbeit. So begann der Freitagabend mit einer Meditation über den 23. Psalm. Die einzelnen Verse wurden als tatsächlich gangbaren Weg dargestellt: Vom Vers „Der Herr ist mein Hirte“ bis hin „Zur Bleibe im Haus des Herrn“. Die einzelnen Verse wurden ausgeschmückt und interpretiert. Dabei sollte sich jeder Teilnehmer in einem Vers wieder finden. Erstaunlich war, daß jeder seinen Platz in einem anderen Vers fand.

Der Samstag stand auch im Zeichen eines Stationenweges zu den Perlen des Glaubens, oben dargestellt ist. Bevor der Stationenweg von den Einzelnen durchwandert wurde, gab es eine kurze gemeinsame Einführung in das Perlenarmband:

- Die goldfarbene Gottesperle ist die größte und die erste Perle des Armbandes. Sie bildet den Anfang und das Ende der Kette.
- Die sechs sandfarbenen Perlen der Stille. Sie sind gleichzeitig Verbindungsstücke und Unterbrechung.
- Die Ich-Perle ist klein und perlmuttfarben. Durch die erste Perle der Stille ist sie mit der Gottesperle verbunden.
- Neben der Ich-Perle liegt die größere weiße Perle der Taufe. Sie symbolisiert das Ja Gottes, das er in der Taufe zu uns spricht.
- Eingebettet in die zweite und dritte Perle der Stille fügt die sandfarbene Wüstenperle sich in den Perlenkreis ein. Die Wüste steht für Dürre,

Entbehnung und Einsamkeit. • Die Perle der Gelassenheit ist dunkelblau, wie der Himmel, das Meer und die Weiten des Horizontes. Mit dieser Perle in der Hand kann man sich sorglos und befreit fühlen.

- Die zwei roten Perlen gelten als Zeichen der Liebe, denn zur Liebe gehören immer zwei.
- Die drei perlmuttfarbenen Perlen sind die Geheimnisperlen. Diese drei Perlen zu berühren, ist wie ein Gebet, ein Gespräch zwischen mir und Gott.
- Die schwarze Perle der Nacht steht für das Schwerste im Leben. In ihr finden Sinnlosigkeit und Verzweiflung, Angst, Sterben und Tod ihren Platz.
- Nach der fünften Perle der Stille folgt die weiße Perle der Auferstehung. Sie steht für den Weg vom Tod zum Leben, von der Verzweiflung zur Hoffnung.

Nach dem Abendessen stürzten sich die Presbyter in das Nachtleben von Landau. Dort fand in fünf Kirchen eine Nacht der offenen Kirchen statt.

In der Kirche St. Maria sang um 20 Uhr das „Coeurchen“ unter Einbeziehung aller Besucher neue geistliche Lieder, wie z. B. „Meine Zeit steht in deinen Händen“.

Danach eilten wir zur Stiftskirche. Dort standen ab 21 Uhr „Texte und Klänge zur Nacht“ auf dem Programm. Zwischen den Texten ertönten Melodien auf Tenor- und Alt-Saxophon.

Der Sonntagvormittag war dem Besuch des Gottesdienstes gewidmet. Eine Gruppe besuchte ihn in der Kirche im Pfalzkrankenhaus. Die andere Gruppe hat sich für Pfarrkirche Klingmünster entschieden, wo ein Tauberinnerungsgottesdienst stattfand.

L. Kramer

## Klangfülle und Variantenreichtum

Ein fulminantes Konzertereignis erlebten alle Orgelfreunde, die sich am 2. September 2007 nach Gries zur Weigle-Orgel aufmachten. Der St. Ingberter Organist Christoph Jakobi überraschte mit ausgesuchten Werken des norddeutschen Barock. Beim Umblättern und Registrieren half unsere Nachwuchsorganistin Laura Schröer.

Jakobi, der im Übrigen auch der Entdecker der Weigle-Orgel ist, suchte mit Bedacht sein Repertoire aus und interpretierte die barocken Meister gekonnt und

einfühlsam. Hervorzuheben war die meisterliche Registrierung der Werke, die viel Fingerspitzengefühl von Laura Schröer abverlangte – spielte doch Jakobi wie kaum einer zuvor mit den Klangfarben und dem Nuancenreichtum der mechanischen Orgel. Besonders bei Buxtehudes Toccata in g-moll lotete er die Möglichkeiten unserer Grieser Pfeifenorgel so aus, daß alle Miesauer sich nach einem solchen Instrument nur sehnen konnten. Als Zugabe durfte Bachs Toccata natürlich nicht fehlen.

A. Rummel, Pfr.



Chr. Jakobi und L. Schröer, Foto: AWR

## 10.000 Euro kommen von der Landeskirche

Der Spendenstand steht bei **62.449,76 €**. Rund 22 % aller Haushalte unterstützen die Orgel! Drei Dutzend sind bei den Mehrfachspendern. Durchschnittlich wurden 159,60 € gespendet. Zusammen mit den 10.000 € aus Speyer werden wir die 80.000 € anpeilen ...

Neununddreißig Pfeifenpatenschaften erbrachten inzwischen 19.100 €. Eine Urkunde können auch Sie ab 20 € erhalten. Die Patentafel hängt in der Kirche.

SPENDENBAROMETER



Meine **Bonus-Aktion** (ein Cent je Euro) ist bei 624,50 € – wer pokert noch mit?

**Im Oktober:** Der Bezirkskantor **Stefan Ulrich** gibt am **27. Oktober 2007 um 19 Uhr** eine Orgelmatinee mit Orgelführung für die Spender bei Orgelwein und Imbiß.

Bei der KSK Kusel können Sie Ihren Beitrag zugunsten der „Aktion Orgel Miesau“ auf das Konto 100 197 391, BLZ 540 515 50 direkt einzahlen.

A. Rummel, Pfr.

## Musikalische Frühförderung

Die Lebenswelt, in der sich Kinder täglich bewegen, ist voller Töne, Geräusche und Klänge. Sie zu entdecken ist für die Kleinen spannend und interessant. Viele Elemente dieser Lebenswelt wecken die kindliche Fantasie und regen dazu an, Gehörtes und Gesehenes in Rhythmus, Sprache, Bewegung, Kreativität – kurz gesagt – in Musik umzusetzen.

Basis für eine spätere musikalische Förderung bilden.

Wir wollen mit den Kindern die Tür zur Ton- und Klangwelt öffnen.

Ab November soll deswegen in unserer Kirchengemeinde eine musikalische Frühförderung stattfinden. Bereits jetzt laden wir interessierte Eltern zu dieser Informationsveranstaltung recht herzlich ein.

Diese findet am Dienstag, den 30.10. 2007 um 20 Uhr im Gemeindehaus Miesau statt.

*Es freuen sich auf ihr Kommen  
J. Weber und J. Bier*

Gerade die Jüngsten lassen sich leicht begeistern und öffnen sich schnell für Dinge, die mit Rhythmus und Dynamik zu tun haben.

Ein gezieltes musikalisches Frühförderangebot kann diese Begeisterung unterstützen und spielerisch die

## 140 Jahre Gesangverein Gries

Der Gesangverein Gries feiert sein 140. Bestehen.

Anlässlich dieses Jubiläums findet ein der prot. Kirche zu Gries am Sonntag, den 28. Oktober 2007 um 17 Uhr ein Festkonzert statt.

Dazu ist die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.



## Büchertisch aktuell

Kalender aller Art, Losungen, Bibellesepläne, Neukirchener und Konstanzer Kalender für 2008 liegen auf dem Büchertisch wieder für Sie bereit.

Da alle Kalender bis Anfang Dezember wieder zurück gebracht werden müssen, nehmen Sie sich

Ihren Kalender bitte so bald wie möglich mit.

Der Büchertisch befindet sich in der Herbst- und Winterzeit im Gemeindehaus. Alle Kalender, Karten usw. sind dort zur Ansicht ausgestellt.

*Magda Schröer,  
Tel. 1885*

*und Beate Rummler, Tel. 3449*



## Einladung zum Männerdämmer-schoppen

Der Gemeindepädagogische Dienst in unserer Region lädt wieder ein zu einem Männerdämmer-schoppen ins Kuckucksnest nach Lambsborn.

Am 5. Oktober referiert auf Einladung von Wolfram Wagner, Gemeinmediakon unserer Region, Herr Hanns von Bosse aus Kaiserslautern über das Thema „Der Sozialstaat ein Auslaufmodell?“

Im Anschluß an den Vortrag ist es bei den Männerdämmer-schoppen üblich, sich am Tisch bei einem Getränk und Brezeln über das Thema auszutauschen, um danach noch einmal mit den Referenten in die Diskussion zu kommen.

Männer jeden Alters sind dazu herzlich ein geladen. Der Unkostenbeitrag beinhaltet ein Getränk freier

Wahl mit Brezel und dient dazu, die Referentenkosten zu decken.

## Männerdämmer-schoppen

**Hanns von Bosse**  
Sozialwissenschaftler, Kaiserslautern

**Der Sozialstaat - ein Auslaufmodell?**

**Freitag, den 5. Oktober 2007**

**20.00 - 22.00 Uhr  
in der Gaststätte**

**"Zum Kuckucksnest" Lambsborn**  
Unkostenbeitrag: 5,- € (beinhaltet ein Getränk u. Brezeln)

**Veranstalter: Gemeindepädagogischer Dienst  
u. Prot. Kirchengemeinden in der Region Mitte**

03.10.: <b>Einheit der Christen</b>	19 Uhr (ök. Gottesdienst) in Sand
07.10.: <b>18. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (2Mos 20,1-17)
14.10.: <b>19. n. Trinitatis</b>	9 Uhr (Joh 5,1-16)
21.10.: <b>20. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Mk 2,23-28)
28.10.: <b>21. n. Trinitatis</b>	9 Uhr (Joh 15,9-12)
31.10.: <b>Reformationstag</b>	19 Uhr (Jes 62,6.7.10-12) in Gries
04.11.: <b>22. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Mi 6,6-8)
<b>Bastelkreis</b>	donnerstags nachmittags im Gemeindesaal
<b>Büchertisch &amp; Basar</b>	sonntags nach dem Gottesdienst
<b>Frauenbund</b>	24.10. um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
<b>Kindergottesdienst</b>	samstags von 10-11.30 Uhr. In den Schulferien findet kein KiGo statt
<b>Kirchenchor Miesau</b>	montags um 19 Uhr
<b>Konfirmationskurs 2008</b>	mittwochs um 17.15 Uhr
<b>Konfirmationskurs 2009</b>	dienstags um 15.45 Uhr
<b>Ökum. Bibelgespräch</b>	22.10. um 20 Uhr in Gries
<b>Presbyteriumssitzung</b>	23.10. um 19.30 Uhr (öffentlich)
<b>Redaktionsschluß</b>	23.10. um 11 Uhr
<b>Singkreis</b>	04.10. um 20 Uhr in Miesau



Oktober

**Ferien frei!**



### Ende der Sommerzeit

Am 27. Oktober

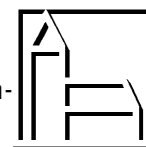
nicht vergessen,

die Uhr um eine Stunde zurückstellen!



**Das Opfergeld für Monat Oktober** ist in Gries und Miesau bestimmt für den Kindergottesdienst, die Kinder- und Jugend- sowie unsere Konfirmandenarbeit

03.10.: <b>Einheit der Christen</b>	19 Uhr (ök. Gottesdienst) in Sand
07.10.: <b>18. n. Trinitatis</b>	14 Uhr (2Mos 20,1-17)
14.10.: <b>19. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Joh 5,1-16) mit dem Kirchenchor aus Brücken
20.10.: <b>20. n. Trinitatis</b>	18 Uhr (Mk 2,23-28)
28.10.: <b>21. n. Trinitatis</b>	10 Uhr (Joh 15,9-12) mit Taufen von Roman Schreck und Emily Abendroth
31.10.: <b>Reformationstag</b>	19 Uhr (Jes 62,6.7.10-12) in Gries
04.11.: <b>22. n. Trinitatis</b>	14 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe von Hendrik Groß anschließend Café im Kindergarten
<b>Basketballgruppe</b>	dienstags von 17.30-19.00 Uhr in der neuen Turnhalle. Ansprechpartner: Frank Litty
<b>Besuchsdienstkreis</b>	31.10. um 10 Uhr im Pfarrhaus
<b>Büchertisch</b>	im Gemeindesaal. Achtung jetzt Kalender kaufen!
<b>Frauenbund</b>	09.10. mit dem Gemeindenachmittag und am 25.10. um 15 Uhr im Gemeindehaus Miesau
<b>Frauentreff</b>	23.10. um 19.30 Uhr „Aromatherapie – Verwendung von Ölen, in Küche und ihre Auswirkungen auf Körper, Geist und Seele“ mit Karin Dreßler in Buchholz am 09.10. um 15 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses Buchholz
<b>Gemeindenachmittag</b>	siehe Seite 10
<b>Kindergottesdienst</b>	nach dem Gottesdienst am 07.10.
<b>Kirchencafé</b>	montags um 19 Uhr
<b>Kirchenchor Miesau</b>	donnerstags um 9.30 Uhr für Kinder ab 14 Monate, Turnraum im Haus für Kinder. Am 11. und 18.10. kein Kinderturnen
<b>Kleinkind-Turnen</b>	dienstags um 17 Uhr
<b>Konfirmationskurs 2008</b>	mittwochs um 16 Uhr
<b>Konfirmationskurs 2009</b>	dienstags ab 9.30 Uhr im Gemeindesaal. Am 16.10. keine Krabbelstube
<b>Krabbelstube</b>	22.10. um 20 Uhr in Gries
<b>Ökum. Bibelgespräch</b>	27.10. um 19 Uhr Orgelmatinee für die Spenderinnen und Spender
<b>Orgelbauverein Miesau</b>	24.10. um 19.30 Uhr (öffentlich)
<b>Presbyteriumssitzung</b>	23.10. um 11 Uhr
<b>Redaktionsschluß</b>	04.10. um 20 Uhr
<b>Singkreis</b>	



**Ferien frei!**